



Tierarztpraxis
am Gantrisch

Impfempfehlungen für 2026



Tierarztpraxis
am Gantrisch

Blauzungenerkrankung (BTV-Serotyp 3 bzw. 8)

Die Gantrisch-Region war 2025 schweizweit eines der am schwersten betroffenen Gebiete. Viele Tiere zeigten trotz der Impfung Krankheitssymptome wie Fieber und Milchrückgang, jedoch konnten bei geimpften Tieren Verluste und Massenaborte verhindert werden. Der Bund und die kantonalen Veterinärbehörden empfehlen, Rinder und Schafe **Januar bis März 2026** erneut zu impfen. WIR schliessen uns dieser Strategie an.

In unserem Gebiet kam der Serotyp 8 bisher kaum vor. Es gab nur vereinzelte Fälle in der ganzen Schweiz. Eine Impfung gegen den Serotypen 3 ist daher sicherlich zu priorisieren. Aufgrund von Erfahrungen bezüglich Nebenwirkungen (Schwellungen und Abszesse) setzen wir in diesem Jahr auf den nun in der Schweiz offiziell registrierten Impfstoff BULTAVO von Boehringer. Gegen den Serotypen 8 würden wir BTVPUR 4+8 von Biokema einsetzen. Zudem muss von diesen beiden Impfstoffen nur 1 ml pro Tier verabreicht werden.

Impfschema für den Serotyp 3: Alle ungeimpften Rinder ab einem Alter von einem Monat sind im Abstand von drei Wochen zweimal intramuskulär zu impfen (auch trächtige Tiere). Das bereits im Jahr 2025 geimpfte Rindvieh muss nur noch einmalig gespritzt werden. Schafe (sowie Ziegen und Neuweltkameliden) brauchen – ob ungeimpft oder bereits im Jahr 2025 geimpft – nur einmalig unter die Haut gespritzt werden.

Impfschema für die Serotypen 4+8: Ungeimpfte Rinder und Schafe (sowie Ziegen und Neuweltkameliden) müssten im Abstand von drei Wochen zweimal unter die Haut geimpft werden. Zwischen der Anwendung der zwei Impfstoffe gegen Serotyp 3 bzw. 4+8 sollte mindestens zwei Wochen gewartet werden.

Der Impfstoff ist in Polypropylen Flaschen zu 50 ml (= 50 Dosen) im Handel. Beim Bezug ab einer ganzen Flasche wird ein Impfautomat abgegeben. An Betriebe unter 50 Tieren wird exakt die nötige Anzahl Impfdosen von uns bereitgestellt. Im Preis inkludiert sind – nebst dem Impfautomat resp. Spritzen – auch genügend robuste Einmalkanülen, **denn für jedes Tier ist eine neue Kanüle zu brauchen**. Nach aktuellen Angaben sollen genügend Impfstoffe auf dem Schweizer Markt sein. Die benötigten Mengen müssen aber immer bei uns telefonisch vorbestellt werden. BTVPUR kaufen wir nur auf Wunsch bzw. Vorbestellung ein.



Vor der Anwendung sollte der Impfstoff vorsichtig geschüttelt und auf Raumtemperatur erwärmt werden. Es bestehen keine Wartefristen auf Milch und Fleisch.

Die Impfungen gegen BTV-3 sowie BTV-8 erfolgen auf freiwilliger Basis und auf Kosten der Tierhaltenden.

Rauschbrand (Clostridium chauvoei)

Erkrankte Rinder zeigen akut schwere Allgemeinstörungen, welche in aller Regel zum Tod führen. Tiere werden meist über kleine Verletzungen angesteckt, z.B. über Schleimhautverletzungen beim Zahnwechsel. Rinder sind im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahren am empfänglichsten für die Krankheit. Sporen dieses Bakterium haben eine hohe Überlebensfähigkeit im Boden.

Gegen die Krankheit kann vorbeugend geimpft werden. Es liegt wohl in der Eigenverantwortung der Tierhaltenden, wir empfehlen aber in bekannten Rauschbrandgebieten in unserer Region die zu alpende Tiere impfen zu lassen. Wir konnten wiederum den nur einmalig zu spritzenden Impfstoff importieren, so dass wir aktuell Impfstoff für 1000 Tiere am Lager haben. Wir führen die Impfungen gemäss Ihrem Auftrag – am besten bei einem Bestandesbesuch – in den **Monaten März/April** aus.

Gämsblindheit (Mycoplasma conjunctivae)

Gämsblindheit ist eine hochansteckende bakterielle Bindehaut- und Hornhautentzündung. In leichtgradigen Fällen treten wässriges oder schleimiges Augensekret sowie gerötete Bindehäute auf, in schweren Fällen Hornhauttrübungen bis zur Erblindung. Mycoplasma conjunctivae wird über das Augensekret ausgeschieden und kann sowohl durch Tiere mit Tränenfluss als auch durch Tiere ohne offensichtliche Krankheitszeichen verbreitet werden. Voraussetzung für eine Übertragung ist eine Begegnung/Berührung auf sehr kurze Distanz und die Übertragung des Erregers durch Fliegen. Ausserhalb des Auges stirbt der Erreger schnell ab.

Auch gegen diese Krankheit kann – zusätzlich zu einer Fliegenbekämpfung – vorbeugend geimpft werden. Wir empfehlen die in unserer Region zu sömmernden Tieren **anfangs Mai** zu impfen. Es sollte genügend Impfstoff erhältlich sein, er sollte also auf telefonische Vorbestellung bei uns relativ kurzfristig bezogen werden können.